I.N. 107.989

Wien, d. 6. I. 1934.

Hochverehrte gnädige Frau,

Lassen Sie sich, bitte, auch von mir sehr gerne, sehr innig beide Hände drücken, u. lassen Sie sich sagen, daß ich aus tiefster Seele mit Ihnen fühle. Die wenigen Stunden, die wir einmal in Ihrem schönen Heim weilten, haben auch uns mit dem Geiste Ihres Hauses umfangen, haben uns empfinden lassen, in welch wunderbarer Gemeinsamkeit Sie mit dem nun Heimgegangenen lebten u. welch wertvolle Zuflucht, welche Arbeitsatmosphäre, Sie ihm bereiteten. Man hatte den Eindruck, daß Richard v. Kralik ein Glücklicher war, u. daß seine Frau ihn dazu machte ....

Daß Sie ihm dieses Glück bereiteten, das muß Ihnen helfen, muß Sie stützen in dieser bitteren Stunde des

Abschiedes, in der all jenen Ihnen zur Seite stehen, die einmal im Freundeskreise Ihres Hauses verweilten. Und dazu bitte ich Sie, gnädige Frau u. die Ihren, auch zu rechnen

Ihr aufrichtig ergebenen

Valerie Lafite und Carl Lafite

Wiener Stadtbibliothek

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Ihr aufrichtig ergebener

WIENER STADTBIBLIOTHEK 2